

Alles wird gut, aber wirklich für immer?

alternative 6. Staffel

Von Uranus

Angriff oder Flucht? - Galaxia ist zurück

Schon über eine halbe Stunde suchten nun Yaten, Taiki und Chibiusa nach ihrem vermissten Freund Seiya.

Setsuna hatte sich inzwischen humpelnderweise in Sicherheit gebracht und betete, dass sie bald Seiya fanden.

Chibiusa: "SEEEIYAAA!! Wo bist du?", rief sie so laut wie sie konnte und lief weiter.

Yaten und Taiki waren etwas weiter vorne und hatten sich nun aufgeteilt. Einer suchte im Stadtinneren und der andere etwas mehr außerhalb, d. h. mehr in Wäldern und an Seen.

Yaten, der im Stadtinneren suchte, machte eine kurze Pause und setzte sich derweilen in ein Café, nahe dem Tokiotower. Dort trank er einen Tee und wartete erstmal ab.

Taiki hingegen suchte emsig weiter und sah auf einmal ein helles Licht am Horizont. Sofort folgte er dem Licht und kam auf eine Lichtung. Dort sah er, wie einige Menschen angegriffen wurden.

Taiki versteckte sich und beobachtete die Situation nicht lange, sondern verwandelte sich sofort.

Taiki: "Macht des Star Maker...macht auf!!!!"

Ein Dämon machte sich inzwischen an einem Mädchen mit rötlichen Haaren und einer Schleife im Haar zu schaffen. Die Haare des Mädchens waren nur schulterlang und kräuselten sich leicht. Entsetzt schrie das Mädchen auf: "HILFEEEE...ein Monster!!!"

Sie versuchte weg zu rennen, doch bevor sie die Stadt erreichen konnte, stolperte sie und guckte angsterfüllt zu dem Dämon rüber. Dieser wollte sie gerade angreifen, als ihm eine komische Gestalt aus dem Gebüsch erschien.

"HALT, du Monster wirst meiner geliebten Naru nichts tun!", sagte der Fremde mit einer großen Entschlossenheit, seine Freundin zu beschützen.

Dämon: "Wer bist du denn du Gartenzwerg?", lachte er als er einen jungen Mann mit einer sehr komischen Brille vor sich stehen sah.

Umino: "ICH bin der Schrecken der die Nacht durch flattert. Ich bin der Fußpilz, der deine Füße jucken lässt. Ich bin der gute Schüler, der immer den höchsten Punktestand erzielt und Monster wie dich alt aussehen lässt. ICH bin UMINOOOOO!!!", stellte er sich mit großen Tönen vor.

Der Dämon blickte ihn an und kringelte sich vor Lachen: "Du bist wer? UMIMOOO?"

Umino stellte das sofort richtig: "Nein...UMINOOO!! Verstanden?", meinte er immer

noch vorlaut.

Dämon: "Sei nicht so frech zu mir Kleiner. Das könntest du und deine Freundin unter Umständen bereuen!", sagte er nun etwas bissig zu Umino, dem etwas die Knie zitterten, sich aber nichts anmerken lassen wollte.

Umino: "Es...ist m..mir egal, w..was du mit mi..mi..mir anstellst. Hauptsache Naru passiert nichts, klar?"

Dämon: "Wie niedlich. Du willst den Helden für deine Freundin spielen...Aber das wird euch trotzdem nichts helfen", entgegnete er trocken.

"Ich mach euch einen Vorschlag. Ich gebe euch ca. 5 Minuten Zeit, um wegzulaufen und solltet ihr es bis dahin nicht schaffen, euch zu retten..." Er machte eine kurze Pause und grinste diabolisch: "Dann werdet ihr sterben!!!"

Nun bekam es Naru mit der Angst zu tun und Tränen rannen ihr über das Gesicht. Umino jedoch war fest entschlossen, den Dämon auszutricksen und sich und Naru zu retten.

Umino: "Gut. Dann fang an zu zählen!", forderte er ihn auf, seinen Worten Taten folgen zu lassen.

Dämon: "Also gut." Er schloss seine Augen und fing an zu zählen: "1...2..3.."

Sofort griff sich Umino seine Naru, hob sie auf seinen Rücken und rannte was das Zeug hielt.

Naru: "Umino. Was sollen wir machen, wenn der uns schnappt?", fragte sie ihren Freund ängstlich.

Umino: "Dann werde ich wohl oder übel kämpfen müssen."

Naru: "Aber du bist doch nicht stark genug. Er ist immerhin ein Monster und du bist ein ganz normaler Mensch. Was ist, wenn er dich tötet?", fragte sie besorgt und hoffte, dass es nicht so hart kommen würde.

Umino: "Lass das mal meine Sorge sein. Hauptsache, du bist gerettet. Was mir passiert ist zweitrangig", antwortete er ihr hektisch. Langsam kam er aus der Puste. Doch so schnell wollte er nicht aufgeben und nahm all seine Kräfte zusammen, um weiter zu rennen. Dieser Dämon durfte sie nicht kriegen, sonst wäre alles aus...dessen war er sich bewusst...

Seiya saß an einem See und kühlte sich die Füße. Kilometer weit war er nun gerannt und wusste nicht wohin er konnte. Langsam konnte er nicht mehr und packte erstmal sein Proviant aus, um etwas zu essen und zu trinken.

Als Yaten aus der Stadt heraus kam, um nach Taiki zu suchen, sah er endlich Seiya.

Doch bevor er zu ihm kommen konnte, spürte er eine äußerst bekannte Energie und versteckte sich, so schnell er konnte hinter einem Baum.

Leise schlich sich eine Sailor Kriegerin an Seiya heran. Dieser war jedoch viel zu beschäftigt, um auf diese zu achten.

Yaten beobachtete die Sailor Kriegerin und hatte plötzlich das Gefühl sie zu kennen. Um sie noch besser erkennen zu können, schlich auch er sich näher an sie ran.

Als er sie endlich in ihrer vollen Pracht sehen konnte, traute er seinen Augen nicht und rieb sie sich mehrmals.

Wer war das? Diese Person? Ist das etwa....

Yaten schluckte: "Galaxia!!!"

Wieder wurde Uranus hart gegen eine Wand geschleudert, als sie Sailor Dark Sky erneut angriff.

Sailor Neptun hingegen lag mittlerweile kraftlos auf dem Boden. Die vielen

Stromschläge brannten überall auf ihrer Haut und sie konnte sich nicht rühren. Leise sprach sie den Namen ihrer Partnerin: "Haaa..ru..ka." Dann fiel sie in Ohnmacht. Leider konnte Sailor Uranus diese Worte nicht vernehmen, da sie schwer damit beschäftigt war, Sailor Dark Sky zu bezwingen. Abermals wurde sie geschleudert und wieder und wieder stand sie auf. Die Schmerzen versuchte sie zu verdrängen, denn diese waren für ihr Vorhaben äußerst hinderlich. Sailor Uranus interessierte nur eins...Sailor Dark Sky musste besiegt werden und dann nichts wie weg mit ihrer Partnerin Neptun. Doch dies erwies sich als sehr schwierig, da ihr Gegner mit allen Wassern gewaschen war und nicht eher aufgab, bis ihr Sailor Uranus ohnmächtig in die Hände fiel...

Fortsetzung folgt